

Ecologic Institute
An International Think Tank for Environment and Development

Berlin

Brussels

Washington D.C.

San Mateo CA



BIODIVERSITÄT IM PARLAMENTARISCHEN ALLTAG DIE EUROPÄISCHE EBENE

Timo Kaphengst
Ecologic Institute

Biodiversity
WE ARE ALL IN THIS TOGETHER



Biodiversität in der EU

▶ Das 2010 Ziel wurde verpasst

- Über 25 % der europäischen Arten sind vom Aussterben bedroht
- 62 % der Lebensräume haben einen unzureichenden Schutzstatus



▶ Wichtige Treiber:

- Zerschneidung von Lebensräumen
- Einführung und Ausbreitung von invasiven Tier- und Pflanzenarten,
- Stoffeinträge durch die Landwirtschaft,
- Steigende Wasserentnahmen und -verbrauch,
- Einfluss des Klimawandels auf Ökosysteme

Biodiversität in der EU

- ▶ Verletzung von EU Gesetzgebung
- ▶ Mangel an finanziellen Mitteln
- ▶ Wissenslücken
- ▶ Biodiversität als übersektorales Problem
- ▶ “Neue” Bedrohungen wie Klimawandel
- ▶ Zu viele (unkoordinierte) Aktivitäten
- ▶ Lücken in der Politik: z.B. Rahmen zur Bekämpfung invasiver Arten oder eine abgestimmte Land-Politik



Der Aufbau der EU-Biodiversitätsstrategie für 2020

DIE VISION FÜR 2050

Das Ziel für 2020

Eindämmung des Biodiversitätsverlustes – Wiederherstellung von Ökosystemleistungen – globaler Beitrag

SECHS ZIELE



Quelle:
EU Kommission 2010

EU Naturschutzrecht

- ▶ Vogelschutzrichtlinie von 1979
 - *besondere Schutzgebiete*
- ▶ Fauna-Flora-Habitat-Richtlinie (FFH-Richtlinie) von 1992
 - *besonderen Erhaltungsgebiete*
- ▶ Schutzgebietsnetzwerk Natura 2000
 - ▶ Terrestrisch und marine Schutzgebiete
 - ▶ 27.221 Schutzgebiete unterschiedlicher Art
 - ▶ 1,036 Mio. km²,
 - ▶ 18,16 % der gesamten EU Fläche

- ▶ Deutschland hat Berichtspflicht über den Zustand der Bestandteile von Natura 2000



Moore – gut für Klima- und Naturschutz



Moore bedecken nur 3 % der globalen Landfläche, speichern aber 30 % des gesamten organischen Kohlenstoffs im Boden.

Bei Entwässerung werden Moore zu bedeutenden Emittenten von CO₂

Wiederherstellung von Naturräumen

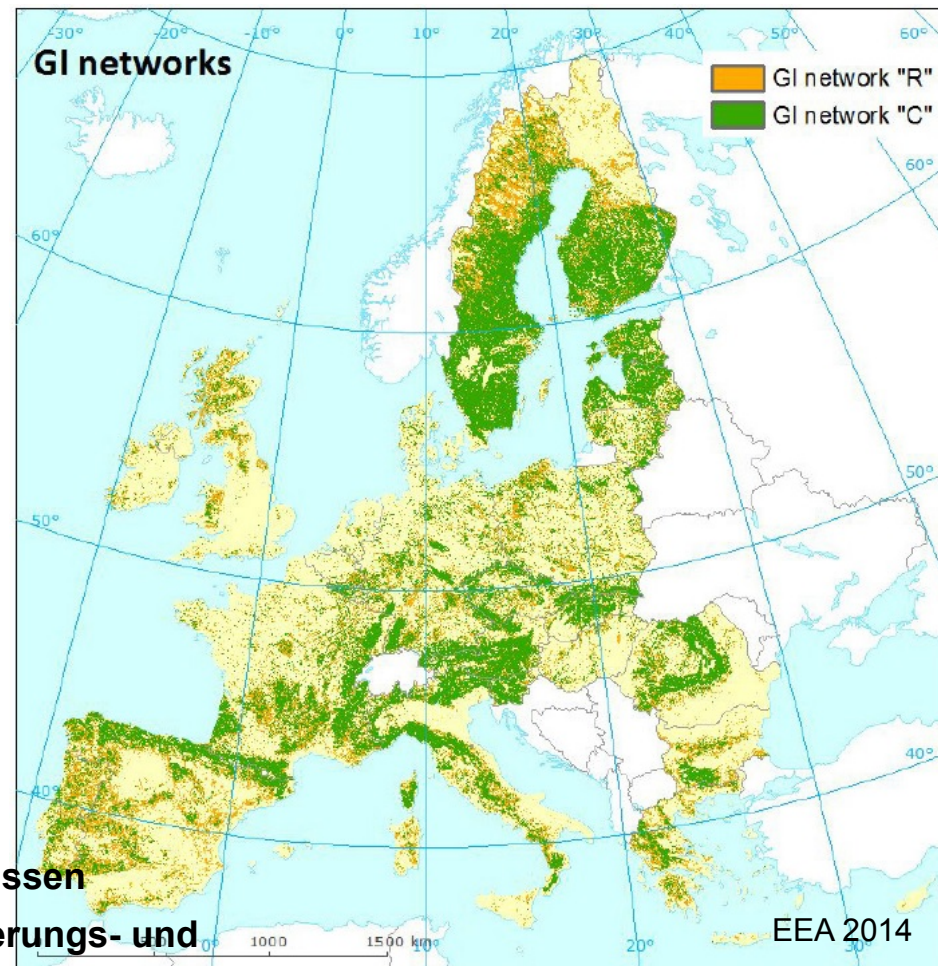


Grüne Infrastruktur (Strategie 2013)

- Erweiterung des N2000 Netzwerkes, z.B. in urbane Bereiche
- Weitere Ziele: „Konnektivität“ der Landschaft, Klima-Anpassung, Lebensqualität, Jobs
- ca. 1/4 der EU-Fläche
- Umsetzung der GI Strategie auf nationaler Ebene in den nächsten Jahren

“C” – Gebiete, die erhalten werden müssen

“R” – Potentielle Gebiete für Renaturierungs- und Schutzmaßnahmen



Weitere Strategien/Politikfelder

▶ **Wasserrahmenrichtlinie**

- Ziel: Ökologisch verbesserter Zustand aller europäischen Gewässer bis 2015
- Strukturelle und chemische Messgrößen

▶ **Meeresstrategie**

- Ziel: Erreichung eines „guten Zustands der Meeresumwelt“ in allen europäischen Meeren bis 2020
- Nationale Strategien, 2014: Monitoring, 2015: Maßnahmen

▶ **Europäische Waldkonvention**

- zwischenstaatliche Verhandlungen über ein rechtsverbindliches Abkommen zum Schutz und zur nachhaltigen Bewirtschaftung der Wälder
- Einigung steht noch aus

“Science-Policy-Interface”

- **Daten-Projekt: Biofresh**
Aufbau einer Datenbank zu Süßwasser-Biodiversität und Erstellung von Visualisierungen -
www.freshwaterbiodiversity.eu
- **Infrastruktur-Projekt: EUBON**
Aufbau eines europäischen Beobachtungsnetzwerkes zur Biodiversität –
www.eubon.org
- **Interface Projekt: BiodiversityKnowledge**
Entwicklung eines Wissensnetzwerkes zu Biodiversität und Ökosystemleistungen zur Entscheidungsunterstützung in Europa –
www.biodiversityknowledge.eu



VIELEN DANK!



Timo Kaphengst

Ecologic Institute
Pfalzburger Str. 43-44, D-10717 Berlin
Tel. +49 (30) 86880-163,
Timo.Kaphengst{at}ecologic{dot}eu